

Mythos oder Monster?

Die Legende lebt

Sie haben sicherlich die vielen Geschichten und Theorien der Wissenschaftler und Interessierten gehört, jedes Pixel der berühmten Fotos studiert und vielleicht sogar den Film gesehen.

Aber die große Frage bleibt bestehen, glauben Sie an das Ungeheuer vom Loch Ness?

Die Legende des Ungeheuers vom Loch Ness ist eines der größten ungelösten Geheimnisse des Planeten. Sie regt die Leidenschaft der einheimischen Bevölkerung und die Fantasie Tausender Menschen an, die jedes Jahr an Bord eines der Jacobite-Schiffe gehen und auf jede aller kleinste Kräuselung an der Oberfläche des Lochs achten, um die Ankunft von Nessie nicht zu verpassen.

Die ersten Aufzeichnungen über Sichtungen des Ungeheuers gehen bis auf den Besuch des Heiligen Columba an diesen Ufern im 6. Jahrhundert zurück. Seitdem wurde das Ungeheuer noch viele Male gesichtet. Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts und dem Kommunikationszeitalter fand ein dramatischer Anstieg der Sichtungen statt.

1933 berichtete Aldie Mackay, Leiterin des Drumnadrochit Hotels, eine „enorme Kreatur mit dem Körper eines Wals“ gesehen zu haben, „die sich im Wasser wälzte“. Die Geschichte fesselte die

öffentlich. Fantasie und innerhalb eines Jahres wurden 50 weitere Monstersichtungen verzeichnet. Die Daily Mail startete eine Suche, um das Ungeheuer zu finden, und heuerte den Großwildjäger Duke Wetherell an, Nessie aufzustöbern. Wetherell versagte und war einer der Verschwörer hinter dem berühmten, vom Chirurgen R.K. Wilson geschossenen Foto, das sich als ein 20,3 cm langes Modell herausstellte.

Aber trotz der zahlreichen Falschmeldungen gab es im Verlauf der Jahre doch viele aufrichtige Sichtungen. Genug für die Wissenschaftsgemeinde, sich der Suche mit U-Booten, Sonargeräten und allen möglichen Arten von Schiffen anzuschließen.

Nessies Ruhm verbreitet sich weiterhin rund um den Globus. 2015 taufte chinesische Touristen Nessie mit den neuen Namen in Mandarin „Ni Si Hu An Ying“ bzw. „Der Schatten im Loch Ness“. Halten Sie also Ihre Ferngläser und Kameras bereit und lassen Sie sich auf unser bordeigenes Echolot ein. Denn wir glauben fest, dass unser weltbekannter Star sich irgendwo da draußen aufhält!

